

„SWISS-MADE TIME!“ - Tatsachenroman von Jan von Duhn

Das Buch beginnt wie ein herkömmlicher Roman. Die Erzählung kommt streckenweise sogar schlüpfrig-pornografisch einher. JvD schuf diese Eingangskapitel als **Parodie auf die Sexualisierung der Medienwelt, eine Absicht, die anfangs kaum auffällt**. Doch nach den ersten 100 Seiten wird der Text durch aufrüttelnde, absolut wahre Tatsachenberichte mit ungeheurer politischer Dimension aufgeladen. Sofort stellen sich schwergewichtige Fragen ein hinsichtlich der Freiheit der Medien und bezüglich genereller Heuchelei in Sachen Menschenrechte. (Der Autor berichtet antisemitisch gefärbte Menschenrechtsverbrechen des Staates an seinen Töchtern. Mit satanischem Unterton beschreibt er mit noch nicht erkalteter rachsüchtiger Wut, wie aus dem Versagen von Medien und Politikern aus diesen Affären Legitimation für Terrorismus & Djihaad und endlich gar eine **transzendente Katastrophenmetaphysik** erwuchs.)

Allerdings verfasste Duhn trotz vorherrschender Orientierung an haarsträubenden und dabei unpublizierten Fakten aus der Zeitgeschichte der letzten 25 Jahre nur bedingt ein Aufklärungsbuch. Denn eine Unzahl bizarrer Zufälle in Parallelität zu bedeutenden Ereignissen begründet ab Teil 2 bei scheinbarer Leichtigkeit des Erzählstils dämonische Faszination des Unheimlichen. ... Dabei würden vielleicht schauriglustige Horroraspekte überwiegen, wären eingeflochtene Tatsachen nicht so abgründig! Die Gesellschaft zeigte sich nämlich derart makaber, dass aus dem Kontrast zwischen Wahrheit und bigotten Sonntagsreden des Establishments sogar schwarzmagische Effekte resultierten Und so: *Wie viele Menschen - darunter auch Sie? - haben nicht schon gezweifelt, ob die Naturwissenschaften die wirkliche Physik erforschen?* Hier finden solche Vermutungen Nahrung. Dieser Text wirft z. B. folgende Frage nicht bloß scherzhaft auf:

„Konnten Lügen in Politik und Medien zu einigen seltsamen Flugzeugabstürzen beitragen?“

Einen anschaulichen Beweis lieferte - *folgt man diesen Darstellungen* - der **SWISSAIR-Crash** von 1998. Auch der Absturz der polnischen Regierungsmaschine mit dem Präsidenten an Bord am 10. April 2010 ist angesichts der Anklage von ultrakatholischer Politik, die Duhn zusammen mit Absturzwünschen erhebt, merkwürdig. Weitere **„swiss-made black-magic“** wird anhand (historischer) Indizien erläutert, die zeigen, dass **Prinzessin Diana** nicht rein zufällig gerade an jenem Tag im Tunnel de l'Alma verunglückte, an dem in Basel 1997 das 100-jährige **ZIONISMUSJUBILÄUM** und mit ihm die erste Proklamation des heutigen Israels durch T. Herzl mit einem Staatsakt zelebriert wurde. Duhn macht neue Aspekte zugänglich, die offenbar beim spektakulären Unfallgeschehen vom **31. 8. 1997** transzendental mitgewirkt haben.

Menschenrechte!

Hatten Sie schon immer den Eindruck, dass diese willkürlich zur Disposition von skrupellosen Bürokraten, Politikern, Konzerneigentümern, Medienzaren, korrupten Opportunisten, Mafiosi, Topmanagern und Bankiers stehen? Hier findet sich eine beeindruckende Bestätigung, die darüber hinaus Leitmotive aus dem **WILLHELM-TELL-Stoff** und sogar aus **ROMEO & JULIA** integriert. In einer modernen Version positionierten sich seit der Geiselnahme eines fünf Monate alten Babys durch Basler Behörden Repräsentanten der Schweiz in einer ähnlichen Schurkenrolle, wie sie jenem Landvogt Gessler zugeschrieben wird, der den Tell zum Äußersten zwang. **Wie in jener Sage gefährdete die Willkür von Staatsmacht das Leben eines Kindes!** Dabei wirkten Claninteressen mit, die mit Schweizer Politik und überdies mit dem DIOGENES-Verlag, der Julius-BÄR-BANK, der NESTLE, der Züricher ETH und Spitzenpolitikern verhandelt waren. Dies lief auf vergleichbare Zustände hinaus wie in jenem Verona des 13. Jahrhunderts, das Shakespeare als Vorlage diente.

Schließlich sorgt im Roman die *im Jahr 2000* aktuelle Air-France-Concorde-Katastrophe dafür, dass ein ultimatives Symbol für die zehn Jahre lang in Permanenz durchlittene Neuauflage der Tell-Story gesetzt wird. Das wird nicht eindimensional behauptet, sondern in konträren Diskursen vorgestellt. Der Text versucht differenziert und kritisch auch adäquate Gegenargumente zu erörtern.

Bei den Affären, um die sich die Argumentation des Romans rankt, erscheint à coté auch jenes zeitgemäße Element, welches heutzutage die Medien bestimmt. **Terrorismus mancherlei Spielart!** Seltsamerweise benötigte der Autor diesbezüglich kaum Erfindungen. Er kann zu bekannten Ereignissen - von Lockerbee 1988 bis zum Rafik-Harriri-Anschlag am Valentinstag 2005, vom Srebrenica-Massaker 1995 bis hin zum 11.09.2001, vom Rainbowwarriorattentat 1985 bis zur RAF-Bombe, die den Chef der Deutschen Bank am 30.11.1989 tötete - neue Facetten benennen. Und nicht nur zu diesen Events finden sich überraschende Blickwinkel. Möchten Sie z.B. wissen, was *esoterisch betrachtet* hinter dem Attentat am deutschen Innenminister neun Tage nach der deutschen Wiedervereinigung im Background als unterdrückter Skandal verborgen lag? Warum er seither als **Beispiel für gehandete Verlogenheit und Bigotterie in der Politik** gelten könnte?

Dies ist der erste jemals aufgeschriebene Einblick in die Schweiz als „**wunderbare Zeitmaschine**“. Eine, die ihre ungeahnte Wirksamkeit Tag für Tag entfaltet. Was zumindest für Bereiche von Katastrophen und Kriegen gilt, die im Roman exploriert werden. Dabei handelt es sich um jene unergründliche Dimension, der C. G. Jungs Spekulationen zur Synchronizität und einige von Max Frischs literarischen Träumen galten. Das stellt der datenbezogene 3. Teil des komplexen Manuskripts vor. Irrtümer sind bei dieser Interpretation ziemlich ausgeschlossen. Übrigens bestand das bedeutendste **„swissmade Wunder“** darin, dass 1989 im 200. Jubiläumjahr der Französischen Revolution von Seiten Schweizer Eliten unter bewusster Nutzung der ominösen Schweizer „Weltzeitmaschine“ Einflüsse ausgingen, die unbeachteterweise zum **Fall der Berliner Mauer** beitrugen. - *Doch wer hätte sich seither vorstellen können, diese Metadimension zu entdecken?* - **Auch degenerierten seither die „Wunder der revolutionären 1989er-Wenden“ unter Bedingungen des ausbeutenden und hypersexualisierten Neokapitalismus, der ausgiebig seine „Siege über die Engel der Liebe“ feiert.**

Dieser „Zeitroman“ konstituiert mit solchem Fokus ein Super-Beispiel, wohin kapitalistische Zensur und opportunistische Ignoranz der Medienmacher-Innen führen, wenn Realitäten nach Belieben ausgeblendet und unter den Teppich gekehrt werden: **Facts, die es nicht geben darf!** Dem gegenüber ist dieses Buch **eine Provokation für Moralethiker, Politologen und Experten**, die sich an die generelle Medienmanipulation - *wie z. B. Herbst 2010 im Fall Sarrazin* - aalglatt anschmiegen.

ISBN 978-3-0-0024821-4 im Buchhandel = 23,50€ / 37 SFr. www.swissmade-time.eu